

**Der Thesenschlag von Johanna Beck (aus: „Macht neu, was dich kaputt macht“, Herder-Verlag, 2022, S. 173 f.)**

Für eine bessere und zukunftsfähige Kirche brauchen wir:

- eine lückenlose, zügige und unabhängige Aufarbeitung der Missbrauchsfälle sowie Gerechtigkeit für die Betroffenen
- die Einrichtung einer unabhängigen Wahrheitskommission
- eine Abänderung des Kirchenrechts *Codex Iuris Canonici (CIC)*. Missbrauch muss als Verstoß gegen das sexuelle Selbstbestimmungsrecht gewertet werden!
- einen Nebenklägerstatus statt Zeugenstatus für Betroffene
- Erzählräume und Safe Spaces für Betroffene als Orte der Selbstermächtigung, Vernetzung, Hilfe, Aufarbeitung
- kompetente diözesane Anlaufstellen für geistlichen Missbrauch sowie für erwachsene Betroffene von sexuellem Missbrauch
- Ausbau der bereits existierenden Beratungsstellen
- ein den lebenslangen Folgen und der Mitschuld der Institution angemessenes und retraumatisierungsarmes Entschädigungssystem
- Opferschutz vor Institutionsschutz
- und immer wieder: Betrachtung der MHG-Studie als Imperativ für die Notwendigkeit von Veränderungen in der Kirche (besonders beim Synodalen Weg)
- eine Enthierarchisierung, Kontrolle und Demokratisierung der kirchlichen Machtstrukturen
- einen entschiedenen Kampf gegen Klerikalismus und Co-Klerikalismus
- eine Reform der katholischen Sexualmoral
- Geschlechtergerechtigkeit
- Autonomie und freie Gewissensentscheidung statt Gehorsam
- Wertschätzung und Förderung der sexuellen und spirituellen Selbstbestimmung
- mehr pastoralen Ungehorsam, Selbstermächtigung und Grassroots-Bewegungen unter den Gläubigen

Macht neu, was euch kaputt macht!